

Für Spenden und gegen Impfmüdigkeit

Polio: Rotarier informieren und sammeln

Die Kinderlähmung ausrotten. Dieses Ziel unterstützen die Rotarier seit Jahren. Ihr Info-Stand in der Göppinger Fußgängerzone stieß auf großes Interesse.

MARGIT HAAS

Göppingen. Waltraud Bart ist im Alter von neun Jahren an Kinderlähmung erkrankt. Und leidet heute an ihren Spätfolgen. Die 67-Jährige musste ihre Berufstätigkeit frühzeitig aufgeben und bis heute ihren Tagesablauf sehr genau planen. Sie leitet die Selbsthilfegruppe „Polio-Treff Göppingen-Schwäbisch Gmünd“ und informierte am Samstag in der Göppinger Fußgängerzone zahlreiche Interessierte über die Folgen der Krankheit, die weitgehend unbekannt sind.

Eingeladen hatten die beiden Göppinger Rotary-Clubs Göppingen und Göppingen-Staufferland. „Rotary engagiert sich weltweit seit 20 Jahren im Kampf gegen die Kinderlähmung“, stellte Helmut Renfle fest. „Alleine die Göppinger Clubs haben insgesamt 100 000 Euro gespendet“, ergänzte Jürgen van der List.

Am Samstag stießen sie mit ihrem Info-Stand auf großes Interesse bei den Besuchern der Göppinger Innenstadt. „Familien mit Kindern sind besonders sensibel“, hatte Renfle beobachtet. Aber „die Krankheit trifft nicht nur Kinder“. Im Zeitalter des Massentourismus können sich auch Erwachsene infizieren, die die Krankheit selbst gar nicht bekommen müssen, die Erreger aber weiter geben können. „Vielen ist diese Gefahr nicht bewusst“, deshalb solle die bundesweite Aktion „auch an das eigene Impfbuch erinnern“. Sie wolle ein Zeichen gegen die um sich greifende Impfmüdigkeit setzen.

Unterstützung erhielten die Rotarier von Dr. Andreas Kadel vom Gesundheitsamt. „Die Chancen, die Krankheit auszurotten, waren noch nie so gut wie heute“. Denn sie tritt nur noch in wenigen Ländern in Asien und in Nigeria auf, ist also „regional eng begrenzt“. Dr. Kadel ver-

wies auch darauf, dass der seit gut zehn Jahren verwendete Impfstoff keine Gefahren mehr in sich berge.

Das Ziel, das sich die Rotarier weltweit gesteckt haben, ist groß. Den Kampf gegen die Kinderlähmung wollen sie mit 200 Millionen Dollar unterstützen – nur dann nämlich will Bill Gates weitere 255 Millionen US-Dollar in die Aktion investieren.

Eine Tombola mit über 1000 Preisen war der große Anziehungspunkt am Info-Stand. Und während sich die „Großen“ über Polio und seine Bekämpfung informieren konnten, ließen sich die „Kleinen“ phantasievoll schminken oder erfreuten sich an einem Luftballontier.

Info

Erkrankten vor 20 Jahren noch 350 000 Menschen weltweit an Polio, zeigen die Anstrengungen der Weltgesundheitsorganisation, von Unicef und auch den Rotariern Wirkung. Heute gibt es jährlich nur noch 1 600 Neuinfizierte. Weitere Informationen unter www.polio-initiative-europa.de und www.rotary.de



Auch ein Losverkauf gehörte zu der Polio-Aktion, die die Rotarier am Samstag organisierten. Foto: Margit Haas